

## BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

↓ <b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>TOP</b>
Bauausschuss der Gemeinde Spiekeroog	28.11.2019	
Verwaltungsausschuss der Gemeinde Spiekeroog	03.12.2019	
Rat der Gemeinde Spiekeroog	12.12.2019	

**Betreff:****Beratung und Beschluss über die Erstellung eines neuen Rettungssteiges im Hafen Spiekeroog****Sachverhalt:**

Bereits seit 2015 wird die Gemeinde Spiekeroog immer wieder beim Land Niedersachsen und beim Landkreis Wittmund vorstellig und weist auf die mangelhafte Patientenversorgung bzw. Transportmöglichkeit im Falle eines Patiententransportes mit dem Rettungsboot der DGzRS zum Hafen Neuharlingersiel hin.

Die bisherige Anlegesituation im Hafen Spiekeroog ist durch Versanden und Verschlicken im Laufe der Jahre so desolat geworden, dass ca. 3 Stunden vor und nach Niedrigwasser ein Anlegen nahezu unmöglich erscheint. Außerdem birgt die Steganlage für die Einsatzkräfte Gefahren beim Transport des Patienten zum Rettungsboot durch die am Steg herrschende Enge und das Anfahren über den Leitdeich wird gerade bei schlechten Witterungsbedingungen eine gefährliche und unübersichtliche Angelegenheit.

Wie in der Ausarbeitung 2017 aufgestellt, wurden 5 Anlegesituationen (Varianten A – E) dargestellt und bewertet. Alternativ wurde eine 6. Anlegemöglichkeit (Variante F) dargestellt, die in südliche Richtung als Verlängerung der Kaianlage ausgebaut werden könnte.

Bei einem Ortstermin mit Verantwortlichen des Rettungsdienstes, der Freiwilligen Feuerwehr, des Landkreises Wittmund, NPORTS, Mitgliedern des Rates und der Gemeinde wurden die beiden Möglichkeiten am süd-östlichen (Variante A) und südlichen Bereich (neu: Variante F) der Kaje favorisiert und durch die NPORTS-Vertreter (Hafenkapitän Prante) eindeutig in der Verlängerung der Kaimauer Richtung Süden als Optimum gekennzeichnet. Nach allen vorliegenden Unterlagen ist an dieser Stelle immer mit einer ausreichenden Wassertiefe zu rechnen, sodass lediglich über einen äußerst kurzen Zeitraum ein Erreichen des Hafens Spiekeroog unmöglich sei, was wiederum an den Wassertiefen im Hafen Neuharlingersiel oder im Fahrwasser neben dem Leitdamm Neuharlingersiel läge.

Anhand der vorliegenden Kostenschätzung des für die Planung beauftragten Ingenieurbüros ist mit Kosten von 84.500,- € für die Variante A und 88.500,- € für die Variante F, beides netto, zu rechnen. Seitens NPORTS wurde darauf hingewiesen, dass im Vorhinein besser eine Sicherheitszulage für Unwägbarkeiten im Boden (Kampfmittel, Beschaffenheit) oder in der technischen Umsetzung (Rammen durch NPORTS oder Fremdfirma) einzuplanen sei, sodass von einer maximalen Gesamtsumme von 150.000,- € als Planansatz auszugehen wäre.

Seitens des Landkreises Wittmund wurde eine 50%-ige Kostenbeteiligung, maximal jedoch 75.000,- €, zugesagt. Ein entsprechender Mitfinanzierungsantrag wurde bereits gestellt, damit der Landkreis Wittmund diesen in seine Haushaltsberatungen aufnehmen kann.

Vom Land Niedersachsen wird es aus finanzrechtlichen Gründen keine direkte Finanzierung des Rettungsteges geben. Durch den Wegfall der Finanzausgleichsumlage für die Gemeinde Spiekeroog auch für die Folgejahre ab 2020 wird jährlich ein höherer fünfstelliger Betrag dauerhaft der Gemeindekasse zur Verfügung stehen. Für das Jahr 2020 sollte der eingesparte Betrag für die Finanzierung des Rettungsteges eingeplant werden, damit dieses Projekt nach zeit- und arbeitsintensiver Betreuung zum Wohl der Allgemeinheit abgeschlossen werden kann.

Bei einer Beschlusslage ist mit dem Abschluss der Arbeiten im 1. Halbjahr 2020 zu rechnen.

Der Rat der Gemeinde Spiekeroog möge beschließen, welche der von NPORTS favorisierten Varianten der Vorzug gegeben wird. Auf den Beschluss vom 07.09.2017 mit der dort benannten Reihenfolge wird hingewiesen, der aufgehoben werden müsste.

**Beschlussvorschlag:**

- 1) Der Beschluss vom 07.09.2017 mit der dort genannten Reihenfolge wird aufgehoben.
- 2) Der Rat der Gemeinde Spiekeroog beschließt die Variante ..... und beauftragt die Gemeinde Spiekeroog, in Absprache mit der NSB und dem Landkreis Wittmund wird weitere Umsetzung durchzuführen. Die Herstellungskosten sind in einer Höhe von 75.000,- € im Haushalt 2020 einzuplanen.

Spiekeroog, den 18.11.2019	Abstimmungsergebnis:			
	<b>Fachausschuss</b>	Ja:	Nein:	Enth.:
(Piszczan, Matthias)	<b>VA</b>	Ja:	Nein:	Enth.:
	<b>RAT</b>	Ja:	Nein:	Enth.:

**Anlagenverzeichnis:**

18349-Vorabzug Kostenschätzung  
Hafenplan mit Variante F  
Variante F